

**ZEITSPUREN ABENDKURS
GROSSE MEISTER DER FRANZÖSISCHEN
AVANTGARDE IM 19. JAHRHUNDERT II:
POSTIMPRESSIONISMUS**
8E | € 49.- | Dr. Stefan Schmitt M.A.

Cézanne – „Vater“ der Klassischen Moderne
2E, Di. 26.02.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Paul Gauguin und die Sehnsucht nach dem Ursprung
2E, Di. 12.03.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Georges Seurat und der Pointillismus
2E, Di. 26.03.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Van Gogh und die Tragik des modernen Künstlers
2E, Di. 09.04.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

**ZEITSPUREN SPEZIAL
O GOTT, WER IST DAS?**
8E | € 49.- | Mag. Karlheinz Hetzel

Wer hat sich das nicht schon in einer Kirche vor einem Bild oder einer Statue gefragt. Woran kann man die Dargestellten denn erkennen? Die Heiligen werden (fast) immer mit für sie kennzeichnenden Gegenständen (Attributen) abgebildet, so z.B. die hl. Barbara mit einem Turm, der hl. Florian mit einem Wassereimer. Diese Attribute leiten sich von den Legenden her, in denen von ihrem heiligmässigen Leben und Sterben berichtet wird. Leider sind diese Attribute oft nicht eindeutig, manche Heilige haben ein Dutzend und mehr Attribute, manche in verschiedenen Regionen unterschiedliche Attribute und viele Heilige haben dieselben. Außerdem gibt es unzählige Heilige, eine genaue Zahl kann nicht einmal die Kirche nennen; Schätzungen gehen von 15.000 bis 20.000 Heiligen aus. Ziel dieser Veranstaltung ist, einen Überblick über diese immense Vielfalt zu verschaffen und die bei uns am häufigsten dargestellten Heiligen mit ihren Attributen und Legenden kennenzulernen.

"Margarethe mit 'm Wurm, Barbara mit 'm Turm und Katharina mit 'm Radl, sind unsere drei heiligen Madl."
4E, Fr. 01.03.2019, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk

"Heiliger Sankt Florian, lass mein Haus steh'n, zünd 's andere an."
4E, Fr. 08.03.2019, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk

**ZEITSPUREN BAUDENKMÄLER
GRUNDLAGENSEMINAR | 28E | € 139.-**

Man sieht nur, was man weiß, und man weiß nur, wofür man den Begriff kennt. Wer also nicht damit zufrieden ist, das Ding da, das über dem Ding da, das da vor dem Ding da herausragt, hübsch zu finden, sondern es auch verstehen und darüber mit anderen reden will, tut sich leichter, wenn er die Dinge beim Namen nennen kann. Diese Veranstaltung vermittelt eine Einführung in die Begrifflichkeit der (kunst-historischen) Architektursprache. Am Beispiel ausgewählter Kirchen werden die einzelnen Bauteile und -materialien erläutert und ihre Funktion sowie ihre Ikonographie und Symbolik historisch eingeordnet.

Säulen und andere Stützen:
Terminologie - Funktion - Architektursprache
4E, Sa. 09.03.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Portale von der Romanik bis heute:
Terminologie - Funktion - Ikonologie
4E, Sa. 16.03.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Boden und Wand
4E, Sa. 30.03.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Mag. Karlheinz Hetzel

Decken, Gewölbe und Kuppeln
4E, Sa. 13.04.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Mag. Karlheinz Hetzel

Der Stoff, aus dem die Räume sind -
Die Ästhetik der Baumaterialien und der Statik
4E, Sa. 27.04.2019, 09.00 - 13.00, Salzburger Bildungswerk, Mag. Karlheinz Hetzel

Sehnsucht mit Bestimmungsübungen
an ausgewählten Objekten in München
8E, Sa. 04.05.2019, 08.00 - 19.00, München, Mag. Karlheinz Hetzel

**ZEITSPUREN ARCHÄOLOGIE
DIE EISENZEIT | 20E | € 89.-**

Der Dürrnberg – Salzmetropole
im Zentrum des eisenzeitlichen Europa
4E, Fr. 15.03.2019, 13.00 – 17.00, Keltenmuseum Hallein,
Dr. Holger Wendling M.A., Leiter Archäologie & Dürrnbergforschung
Keltenmuseum Hallein (Salzburger Museum)

Die Zeit nach Manching - Das spätekeltische Siedlungsbild in
Südbayern. Quellen, Verbreitung und Kontakte
4E, Fr. 29.03.2019, 14.00 – 18.00, Salzburger Bildungswerk,
Dr. Walter Irlinger, Archäologie, Abteilungsleiter - Bayerisches Landesamt
für Denkmalpflege, München

Der alpine Raum während der Eisenzeit:
Lebensraum – Ressourcen – Transit
4E, Fr. 26.04.2019, 14.00 – 18.00, Salzburger Bildungswerk,
Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Tomedi, Universität Innsbruck - Institut für
Archäologie

7.000 Jahre Hallstatt - Erforschung einer einmaligen Kultur- und
Industrielandchaft rund ums Salz
8E, Do. 09.05.2019, 10.00 – 18.00, Hallstatt,
Mag. Hans Reschreiter, Grabungsleiter Hallstatt/ Wissenschaftlicher
Mitarbeiter - Naturhistorisches Museum Wien

**ZEITSPUREN ABENDKURS
ÄSTHETIK, KÖRPERKULTUR UND SEXUALITÄT IN DER
KUNST VOM MITTELALTER BIS IN DIE GEGENWART**
4E | € 29.- | Prof. Mag. Karl-Hartwig Kaltner

Welche Rolle spielte körperliche Wahrnehmung, die Physis also und die damit verbundene Ästhetik in der Zeit des Mittelalters und der Neuzeit. Wie wurden und werden auch heute noch Botschaften, religiöse Erfahrungen, Macht und Lebenslust durch Darstellung und Körpersprache kommuniziert, welche Symbolik, welche versteckten sexuellen Botschaften werden in den bildlichen Darstellungen transportiert, welche Wertungen werden damit verbunden, welcher Symbolcharakter und welche gesellschaftliche Entwicklung wird hier aufgegriffen und kommuniziert? Wie spiegeln sich Ethik und Moral, religiöse Dogmen und Vorurteile in den Darstellungen wider, welche Botschaft steckt hinter dem Symbol? Mittelalter, Renaissance, Barock und Rokoko sind die zentralen Themen, der Bogen spannt sich also von den Bildern eines Stephan Lochner über Botticelli bis zu Fragonard und den französischen Libertins, welche von der Moralvorstellung der Französischen Revolution und deren Dogmen überrollt wurden. Die Vorlesung zeigt auch das Frauenbild der entsprechenden Epoche auf und bietet einen Einblick in die Alltagskultur der behandelten Zeiträume.

Ästhetik, Körperlichkeit und Sexualität vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution
2E, Di. 02.04.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Ästhetik, Körperkultur und Sexualität in der Kunst von der Aufklärung bis in die Gegenwart
2E, Di. 30.04.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

**ZEITSPUREN SPEZIAL
„ESSEN AUS DER NATUR“ AM HÖGLWÖRTHSEE
BEI ANGER**

FR. 10.05.2019, 14.00 - 18.00
€ 32.-INKLUSIVE ZUTATEN | MAXIMAL 20 PERSONEN!

Dr. Ute Künkele, Biologin, Petting | VERANSTALTUNGSORT: HÖGLWÖRTH
Auf Anregung aus dem Teilnehmerkreis der letzten Heilkräuter- und Pflanzenwanderung bietet Dr. Ute Künkele eine Kräuterexkursion mit kulinarischem Schwerpunkt an. Ausgangspunkt ist das ehemalige Kloster Höglwörth mit seiner Rokokokirche, gelegen auf einer Halbinsel im Höglwörther See bei Anger. Von Streuwiesen mit Orchideen über Hochstaudenfluren und artenreiche Mischwälder bis hin zu Röhrichbeständen und Schwimmblattgesellschaften bietet das malerische Ramsauertal eine große Vielfalt unterschiedlicher Biotope. Oft schon am Wegesrand wachsen zahlreiche Kräuter, die sich zu einem leckeren Aufstrich verarbeiten lassen. Manche eignen sich auch für ein Wildgemüse, einen aromatischen Tee oder sogar als Badeessenz. Bei dem abwechslungsreichen Spaziergang wird nicht nur Artenkenntnis vermittelt. Die Teilnehmer erhalten Tipps zum Sammeln und Konservieren, Rezepte für Hauptgerichte, Nachspeisen und Getränke, sowie Informationen über die Inhaltsstoffe der gefundenen Kräuter. Gemeinsam bereiten wir mit den gesammelten Kräutern kleine Leckerbissen zu. Bitte feste Schuhe, Plastikbeutel und kleine Zettel zum Beschriften der gesammelten Pflanzen und Trinkglas oder Becher mitbringen.

**ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE
KULTUR- UND STADTGEOLOGIE VON SALZBURG**

SA. 11.05.2019, 09.00 - 13.00 | € 25.-
Univ.-Prof. DDr. Gottfried Tichy, Geologe, Paläontologe, Biologe, ..

VERANSTALTUNGSORT: STADT SALZBURG
Die Stadt Salzburg liegt mitten an der tektonischen Überschiebungslinie der Nördlichen Kalkalpen über dem Flysch. Zwei oberostalpine Decken wurden aufeinander geschoben: die Bajuvarische und darüber die Tirolische Decke. Dort, wo das Bündel der „Salzachtalstörung“ die Kalkalpen NNW-SSE streichend durchtrennt hat, schuf sich die Salzach ihren Durchlass. Gegen das Becken zu sind entlang dieser Störungen die aus Hauptdolomit und Dachsteinkalk bestehenden Stadtberge, der Kühberg, der Kapuzinerberg und der Festungsberg stufenweise in Richtung Becken abgesunken. Die Gletscher der Eiszeiten schürften das Tal aus und begruben es mit glazialen Sedimenten. Nach dem Abschmelzen der Gletschermassen entstanden gewaltige post glaziale Seen in welche die Flüsse Schottermassen verfrachteten, die man am Mönchsberg sehen kann. Ein aus der Mindel/Riss-Zwischeneiszeit stammender Nagelfluh, ist im Neuartunnel gut zu beobachten. Geologie, Tektonik und die Wirkung von Wasser und Eis formten das Weichbild der Stadt. Über baueologische Probleme wie z.B. Sanierung der Kuenburgbastei, des ersten Sperrbogens am Aufgang zur Festung, der Sanierung der Festungsbahn, der Steilabfälle des Mönchsbergkonglomerates sowie über die geplanten Bauvorhaben des Museums im Berg, Wasserbehälter und Grundwassersituation der Stadt; der Unterflurbahn durch Salzburg, Garagenbau bei den barmherzigen Brüdern und der Verwendung der lokalen Bausteine für Gebäude der Stadt wird berichtet.

**ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE
TROCKENE KLAMMEN -
EIN NATURDENKMAL BESONDEREN RANGES**

FR. 24.05.2019, 14.00 - 18.00 | € 25.-
Univ.-Prof. DDr. Gottfried Tichy, Geologe, Paläontologe, Biologe, ..

VERANSTALTUNGSORT: ELSBETHEN
Das Felssturzgelände am Westhang des Elsbethener Fagers ist seit 1936 Naturdenkmal und das nicht ohne Grund. Die trockenen Klammern sind eine besondere Region, es ist das größte Bergschliffgebiet der Ostalpen. Auf einem Areal von etwa 15.000 m² befinden sich riesige Felsbrocken und bis zu 20 m tiefe Spalten, Blöcke von Oberalmer Kalken (Obere Jura: Malm) sind auf den mit etwa 30 Grad einfallenden Mergeln (Untere Jura: Lias) abgeglitten. Nach dem Abschmelzen der eiszeitlichen Gletscher, als das Widerlager verloren ging, kam es entlang von tektonischen Störungen, zu wilden Felszerreibungen. Im oberen Teil des Rutschgebietes öffneten sich klammartige Spalten, talabwärts stürzten die einzelnen Blöcke aufeinander und bieten einen Anblick wie nach einem Erdbeben. Der steile Aufstieg durch Waldgelände beginnt vom Archstein, einem riesigen Block aus Oberalmer Kalk,

hinter einem Biobauernhof. Dieser Sturzblock wurde 1975 zum Naturdenkmal erklärt. Im Felsenbereich mit seinen verwirrenden Gängen, Felsblöcken und glatten Wänden ist auch Flora und Fauna einzigartig.

**ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE
WANDERUNG IN DIE KALTE VERGANGENHEIT
SALZBURG - DER HENNENDORFER EISZEIT-RUNDWEG**

FR. 07.06.2019, 14.00 - 18.00 | € 25.-
Univ.-Prof. DDr. Gottfried Tichy, Geologe, Paläontologe, Biologe, ..

VERANSTALTUNGSORT: HENNENDORF
Vor ca. 20.000 Jahren war der Großteil des Salzburger Flachgaus noch von mächtigen Eismassen des eiszeitlichen Wallersee-Zweiggletschers, ein Ausläufer des Salzachvorlandgletschers, bedeckt. Nur die Gipfel der Flyschberge ragten als Nunutaker aus dem Eispanzer heraus bis vor 11.000 Jahren, mit dem Abschmelzen der Eismassen, die Moränenlandschaft mit dem Wallersee entstand. Im Hochglazial, vor 20.000 Jahren, waren weltweit rund 55 Millionen km², das sind etwa 30% des Festlandes der Erde, vergletschert. Die Halbtagesexkursion führt uns am Fuss der Hennendorfer Hausberge entlang wo wir die unterschiedlichsten Zeugen der Würm-Eiszeit kennen lernen. Oberhalb von Weidl kann man an den mächtigen Endmoränenrücken den ursprünglichen Eisrand des Wallerseegletschers erkennen, während unterhalb der Ortschaft die Grundmoränenlandschaft von Drumlins geprägt ist. Die kleine gotische Kirche von St. Brigida bei Ölling steht auf einer inneren Moränenwall des Wallerseegletschers. Auch das Baumaterial der Kirche stammt aus einer eiszeitlichen Moräne. Auf unserer Exkursion lernen wir die Vielfalt des glazialen Formenschatzes kennen wie Rundhöcker, Drumlins, Ooser, Toteislöcher, Grund- und Endmoränen. Die Route beträgt etwa 7 km und verläuft durchgehend auf befahrbarem Wegen, gutes Schuhwerk wird dennoch empfohlen.

**ZEITSPUREN SPEZIAL
ORTSGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE IN WALS**

FR. 14.06.2019, 14.00 - 18.00 | € 25.-
Im Preis nicht enthalten: Eintritt Museum Wals € 4.-
Mag. Bernhard Schlag, Archäologe, Salzburg

VERANSTALTUNGSORT: WALS
Wals, das größte Dorf Österreichs, der Gemüsegarten Salzburgs und begehrter Industriestandort stellt sich und seine Geschichte vor. Die Ortsgemeinde Wals-Siezenheim kann, belegt durch Funde, auf eine durchgehende Besiedlung seit der Jungsteinzeit zurückblicken. Im neu aufgestellten Museum Bachschmiede wird ein geschichtlicher Überblick von der Eiszeit bis heute geboten. Besonderes Hauptaugenmerk liegt auf der berühmten römischen Palastvilla von Loig. Nach einem Museumsrundgang und detaillierten Informationen zur Villa Loig zeigt ein Ortsspaziergang mit Heimatforschern bekannte und unbekannt Schätze der Gemeinde.

**ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE
STERBENDE GLETSCHER KERBEN DAS LAND - AUF
DEN SPUREN DES SCHMELZWASSERS**

SA. 15.06.2019, 09.00 - 18.00 | € 39.-
Dr. Robert Darga, Geologe, Leiter Natur- und Mammutmuseum Siegsdorf

VERANSTALTUNGSORT: CHIEMSEE
Als am Ende der letzten Eiszeit vor ca. 20.000 Jahren die Gletscher ständig an Masse verloren, überprägte das Schmelzwasser die eben erst abgelagerten Moränenablagerungen. Es entstanden zentrifugale Kerben, durch die das Wasser vom Gletscher weg ins Vorland floss. Später dann Flusstäler, die innerhalb der Moränenkränze am Außenrand der immer weiter schrumpfenden Gletscher flossen. Und schließlich die totale Umkehr der Abflussrichtung am Ende der Vereisung. Der südöstliche Chiemsee-Gletscher ist ein Paradebeispiel für diese Enteisungsgeschichte und zeigt die genannten Arten von Entwässerungsrinnen und die damit zusammenhängenden Ablagerungen auf überschaubarem Raum. Exkursion mit Privat-PKW's in Fahrgemeinschaften mit vielen Haltepunkten und einigen kurzen Fussmärschen ab Siegsdorf. Die Einkehr mittags ist vorgesehen.

Mehr Informationen unter: www.zeitspuren.at

**ZEITSPUREN SPEZIAL
AUF DEN SPUREN DES HEILIGEN WOLFGANG
ÜBER DEN FALKENSTEIN NACH ST. WOLFGANG**

FR. 28.06.2019, 10.00 - 17.00 | € 32.-
Im Preis nicht enthalten: Schifffahrt € 8.-

Augustin Kloiber, Leiter Heimatkundliches Museum St. Gilgen, Restaurator des Landesverbandes Salzburger Museen und Sammlungen, St. Gilgen

VERANSTALTUNGSORT: ST. GILGEN - ST. WOLFGANG
Wir beginnen unsere Wanderung beim Heimatkundlichen Museum in St. Gilgen, in dem einst die Klausner vom Falkenstein wohnten. Hier hat man die Gelegenheit das berühmte „Wolfgangiflasch“ zu erwerben (€40.-) welches man nach altem Wallfahrerbrauch am Falkenstein mit dem Heilwasser befüllen kann. Unsere Wanderung führt uns über Brunnwinkl, dem Sommerdomizil des Nobelpreisträgers Karl von Frisch, am Ufer des Wolfgangsees entlang bis nach Fürberg. Von da aus steigen wir den steilen Weg zur Falkensteinkirche hinauf. (Gutes Schuhwerk!) Dort tauchen wir in die Geschichte eines vorchristlichen Kult- und Kraftplatzes ein. Augustin Kloiber vom Heimatkundlichen Museum und Archiv für Ortsgeschichte St. Gilgen, lässt die Legenden und Sagen um den Hl. Wolfgang durch Bildmaterial und Texte in spannender Weise lebendig werden. Alte Wallfahrerrituale, wie Bußsteine, Schiefstein, Wunschglocke, Wolfgangswasser, Hacklwurf u.s.w. werden erklärt und können praktiziert werden. Die dazugehörigen Teufelsgeschichten dürfen natürlich auch nicht fehlen! Weiters wird über die archäologischen Grabungsergebnisse der letzten Jahre durch die Universität Wien informiert. Ziel unserer historischen Wanderung ist natürlich das Hauptheiligtum, die Wallfahrtskirche in St. Wolfgang, die ab dem 14. Jahrhundert zu den wichtigsten vier Wallfahrtsstätten in Europa zählte. Nach der Kirchenführung, bei der der weltberühmte Flügelaltar von Michael Pacher aus dem Jahre 1481, weiters die Kunstwerke Guggenbichlers und Schwanthalers bewundert werden können, fahren wir mit dem Schiff wieder zurück nach St. Gilgen. Das leibliche Wohl wird auch nicht zu kurz kommen, da wir zwischendurch einkehren werden.

**ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE
INNERSBACHKLAMM UND LAMPRECHTSOFEN**

SA. 29.06.2019, 09.00 - 18.00 | € 39.-
Dr. Ewald Langenscheidt, Geologe, langjähriger Mitarbeiter im Nationalpark

Berchtesgaden, Vilshofen-Aunkirchen
VERANSTALTUNGSORT: SAALACHTAL

In den Nördlichen Kalkalpen ist der Dachsteinkalk eines der markantesten Gesteine. Mit über 1.000 m Mächtigkeit tritt er als bedeutender Wandbildner in Erscheinung, zudem ist er das beherrschende Gestein der Hochflächen zahlreicher Gebirgsstöcke. Aufgrund seiner lithologischen Eigenschaften verkarstet der Dachsteinkalk an seiner Oberfläche, im Inneren findet Höhlenbildung statt. Diese ist wiederum mit der paläogenen und neogenen Landschaftsentwicklung der Nördlichen Kalkalpen verknüpft. An den Flanken einzelner Gebirgsstöcke verbunden mit tektonischen Anlagen und Formen der Talentwicklung haben sich Wasserläufe in den Fels eingeschnitten und bilden zahlreiche Klammen, bei denen die erosive Kraft des Wassers augenscheinlich ist. Bei dieser Exkursion in das Pinzgauer Saalachtal wird zunächst die Innersbachklamm in der Nähe von Reith besucht, die nach einem kurzen Spaziergang auf einer gut ausgebauten Wegeanlage begangen wird. Danach geht es mit dem Auto weiter entlang der Saalach, bei St. Martin liegen unweit der Straße eindrucksvolle Dachsteinkalk-Sturzblöcke, die zahlreiche typische Fossilien aufweisen. Nach einer kurzen Fahrt wird am Nachmittag die Lamprechtsofen-Höhle besucht. Die Höhle ist auf rund 700 m Länge für Besucher erschlossen, gute 70 Höhenmeter sind mit über 300 Stufen zu überwinden. Für diese Exkursion besteht die Möglichkeit, den öffentlich zugänglichen Teil zu verlassen und ein kurzes Stück den ansonsten den Höhlenforschern vorbehaltenen Teil zu befahren. Da in der Höhle Temperaturen von um die 5 bis 7 °C herrschen ist entsprechende Kleidung unerlässlich, ebenso Kopfbedeckung und Licht! Im Gasthaus Lamprechtsofen ist vor dem Besuch der Höhle die Möglichkeit zur Einkehr gegeben. Für den Besuch der Höhle wird der übliche Eintrittspreis € 6 erhoben.

Maximale Teilnehmeranzahl bei allen Exkursionen 30 Personen. Da oft das Interesse da ist, die Zeit aber fehlt sind Seminarveranstaltungen auch einzeln buchbar! Preise Einzelveranstaltungen Seminare: 2E € 15.-/ 4E € 25.-/ 6E € 32.-/ 8E € 39.- (München + Euro 10.- für Bayernticket) Alle Vorträge finden wenn nicht anders angegeben im Salzburger Bildungswerk (SBW), Strubergasse 18, 5020 Salzburg im Veranstaltungsraum im 2. Stock statt.

salzburger
bildungswerk

SEMINARE &
EXKURSIONEN

ZEITSPUREN



Frühjahr/ Sommer 2019

ARCHÄOLOGIE • BAUDENKMÄLER
ERDGESCHICHTE • SPEZIAL
ABENDKURS • STUDIENREISEN

AUSGEZEICHNET MIT DEM INNOVATIONSPREIS DES
SALZBURGER LANDESPREISES FÜR ERWACHSENENBILDUNG

ÖFFENTLICHES BIBLIOTHEKSWESEN

Salzburger Bildungswerk - Zeitspuren
Strubergasse 18/ III • 5020 Salzburg
+43 (0)699 10905138 • office@zeitspuren.at
www.zeitspuren.at

SALZBURG MUSEUM B D A Naturkunde und Mammutmuseum Siegsdorf

ZEITSPUREN STUDIENREISE FLORENZ

18.03 - 24.03.2019 | **BEREITS AUSGEBUCHT!**
NEUAUSSCHREIBUNG: 09.03 - 15.03.2020

ZEITSPUREN STUDIENREISE DAS WALDVIERTEL UND SEINE BURGEN

17.05 - 19.05.2019 | **BEREITS AUSGEBUCHT!**

ZEITSPUREN STUDIENREISE VICENZA - PADUA - MANTUA

03.04 - 07.04.2019 | € 690.- 1M DZ | EZZ € 84.-

Anmeldeschluss: 03.03.2019 (Danach auf Anfrage nach Verfügbarkeit)
Im Preis enthalten: 4 ÜN im DZ mit Frühstück im ****Hotel am Rande des Zentrums von Vicenza, Ortstaxe, Fahrten im modernen Reisebus (Bus Schwaiger/ Schönau am Königssee), Parkgebühren, Organisation und Begleitung, Reiseleitung und Fachführung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Dr. Stefan Schmitt M.A., Erfahrener Reiseleiter, Studium Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie, Burghausen

Schlüsselwerke der Kunst von Giotto bis Palladio

Die Region zwischen Verona und Venedig zählt zu den bedeutendsten Kulturlandschaften der Welt. Hier entstand im 14. Jahrhundert mit Petrarca der Frühhumanismus, der eine der folgenschwersten kulturellen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen einleitete. Die neue Kunstbegeisterung führte zur Rückbesinnung auf den Geist der Antike. In den aufblühenden Städten wie Vicenza, Padua und Mantua entstanden bis in die Spätrenaissance immer neue Meisterwerke der Kunst. Auf der Hinfahrt erwartet uns mit Udine die schöne Hauptstadt des Friaul. Nach einem kleinen kunsthistorischen Rundgang und einer Mittagspause – vielleicht auf der stimmungsvollen Piazza Giacomo Mateotti? – reist die Gruppe weiter zum Hotel nach Vicenza. Auf dieser spannenden Reise reiht sich ein Hauptwerk an das andere wie die folgende Auswahl eindrucksvoll zeigt: Das elegante Vicenza ist seit Jahrhunderten ein magischer Anziehungspunkt für Architekten und Kunstkenner, stehen hier doch einige der Hauptwerke Palladios, dessen Einfluss auf die Geschichte der Weltarchitektur gar nicht überschätzt werden kann. Der Vicenza-Tag ist dem Palladianismus und Vitruvianismus gewidmet unter anderem mit der Basilica Palladiana, dem Palazzo Chiericati und dem Teatro Olimpico als ersten echten Theater der Neuzeit. Als berühmteste Villa der Welt gilt Palladios ideale „Mustervilla“ La Rotonda am Stadtrand Vicenzas. Im gelehrten Padua wird die weltberühmte „Arenakapelle“ des Giotto aufgesucht. Mit diesem Meisterwerk setzte der große Begründer der neuzeitlichen Malerei Maßstäbe für die Zukunft. Donatello schuf in Padua seinen „Gattamelata“ als erstes monumentales Reiterstandbild seit der Antike, mit dem die Geschichte des öffentlichen Denkmals und Standbildes in der Neuzeit beginnt. In der Basilica del Santo warten weitere Hauptwerke der Kunstgeschichte. Unter den aufgesuchten Monumenten ragt auch der Palazzo della Ragione als eines der bedeutendsten Zeugnisse kommunaler Architektur überhaupt hervor. Das schöne Mantua, die alte Residenzstadt der Gonzaga, prunkt mit dem gewaltigen „Palazzo Ducale“ mit Fresken Pisanellos und Mantegnas. Letzterer schuf mit seiner „Camera degli Sposi“ einen „Meilenstein“ der europäischen Wand- und Deckenmalerei in grandioser Virtuosität. Mit Albertis Kirche Sant' Andrea entstand einer der Schlüsselbauten der neuzeitlichen Sakralarchitektur in gigantischen Ausmaßen, dessen hinreißend antikisierende Fassade in der Architekturgeschichte einmalig ist. Der große Giulio Romano demonstrierte Jahrzehnte später wie eine „moderne“ Sommerresidenz auszusehen hat. Sein „Palazzo del Tè“ gilt als einer der frühen Höhepunkte des neuen Schlossbaus und seine Fresken in der berühmten „Sala die Giganti“ setzten ebenfalls neue Maßstäbe. Der Rückreisetag bietet zum Abschluss einen weiteren Höhepunkt mit der grandiosen Villa Barbaro (Villa Maser) von Palladio samt den bedeutenden Fresken des venezianischen Großmeisters Veronese und dem Tempietto Barbaro.

1. Tag, Mittwoch, 03. April 2019

Anreise/Üdine: Anreise nach Vicenza 06:00 Berchtesgaden Bahnhof, 06:25 Bad Reichenhall Bahnhof, 06:45 Nikolauskirche Freilassing, 07:00 Stadion Klessheim, 07:15 P + R Salzburg Süd, 07:30 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr, Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich.
Udine: Piazza della Libertà mit Loggia del Lionello, Duomo Cattedrale di Santa Maria Annunziata, San Giacomo (Piazza Giacomo Mateotti)
Weiterfahrt nach Vicenza, wo wir die Zimmer im am Rande der Innenstadt gelegenen ****Hotel mit eigenem Restaurant beziehen.

2. Tag, Donnerstag, 04. April 2019

Vicenza: Basilica Palladiana, Loggia del Capitano, Palazzo Valmarana, Palazzo del Commune, Palazzo Chiericati, Teatro Olimpico, Villa Capra (La Rotonda)

3. Tag, Freitag, 05. April 2019

Padua: Giottos Arenakapelle (Cappella Scrovegni), San Antonio (Basilica del Santo), Reiterstandbild des Gattamelata (Donatello), Palazzo della Ragione, Prato della Valle, Basilica di Santa Giustina, Dom S. Maria Assunta, Grabmal des Antenor, Chiesa degli Eremitani

4. Tag, Samstag, 06. April 2019

Mantua: Palazzo Ducale (Pisanello, Mantegna), Dom, San Lorenzo, Sant' Andrea, Palazzo del Tè

5. Tag, Sonntag, 07. April 2019

Asolo-Maser/ Rückreise: Palladios Villa Barbaro (Villa Maser), Tempietto Barbaro (Tempio Palladiano) Rückfahrt mit Pausen nach Salzburg (Mittagspause im idyllischen Tolmezzo).

ZEITSPUREN STUDIENREISE AQUITANIEN

25.05 - 02.06.2019 | Anmeldeschluss: 25.03.2019 (25.04.2019)

€ 1.570.- 1M DZ | EZZ € 192.-

Im Preis enthalten: 8 ÜN im DZ mit Frühstück im Mittelklassehotel im Zentrum von Pau, Ortstaxe, Linienflug München-Toulouse-München, Bustransfer Salzburg-München-Salzburg (Bus Schwaiger Schönau am Königssee), französischer Reisebus während der Reise, Parkgebühren, Reiseleitung und Fachführung, Organisation und Reisebegleitung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Mag. Karlheinz Hetzel, Erfahrener Reiseleiter, Studium der Archäologie, Architektur, Kunstgeschichte und Sozialwissenschaften, Frankreichkenner, Waging

Aquitanien ist eine Region der überraschenden Gegensätze, geprägt von den Pyrenäen und dem Atlantik, weiten fruchtbaren Ebenen im Norden und kleinteiligen, schroffen Tälern im Süden. Die südliche Lage sorgt für eine üppige und artreiche Vegetation, z.B. wachsen hier Palmen zwischen Tannen, Eukalyptusbäume neben Weinreben. Seit 30.000 Jahren besiedelt, ist Aquitanien mit seiner reichen Vergangenheit wie ein Bilderbuch der Geschichte. Höhlenmalerei und -plastik, Dolmen, Menhire, römische und keltoromanische Bauten, romanische und gotische Kirchen in ihrer spezifisch aquitanischen Form, Burgen und Renaissanceeschlösser, mittelalterliche Wehrdörfer und befestigte Städte, die Pilgerkapellen und -herbergen am Jakobsweg, klassische und klassizistische Palais und Hôtels zeugen von seiner großen und bewegten Geschichte. Heute ist die Region ein Beispiel für die gelungenen Symbiose von Tradition und Fortschritt, von selbstbewusst die Zukunft gestalten und stolz die Vergangenheit bewahren.

1. Tag, Samstag, 25. Mai 2019

Anreise nach Pau: Abfahrt - Einstiegsstellen Flughafenstransfer München (Bus Schwaiger Schönau am Königssee) 05:30 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr 05:45 P + R Salzburg Süd/ 06:00 Stadion Klessheim/ 06:10 Bürgerking Piding/ 06:35 Schweinbach Landkaufhaus Mayer. Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke - vorzugsweise über die Bundesstraße - in Absprache möglich. Flug München ab 10:55 Toulouse an 12:40 (leider wurde unsere Gruppe nicht auf die Nachmittagsmaschine gelassen). Danach Transfer mit französischem Reisebus vom Flughafen zum Hotel in der Innenstadt von Pau und beziehen der Zimmer.

2. Tag, Sonntag, 26. Mai 2019

Rundgang durch Pau, der alten Hauptstadt von Navarra, wobei wir auch die Liftse und die hundert Jahre alte Standseilbahn benutzen werden. Pau, laut Lamartine die schönste Stadt der Erde, ist gekennzeichnet durch seine großen Plätze und Parks. Im Schloss an der Gave de Pau, heute Museum mit wunderbaren Tapiserien, wurde König Ludwig IV. geboren. Hinreißend der Boulevard des Pyrénées und die dahinter liegende Altstadt, das Kunstmuseum, das englische Viertel, die Kirchen und die repräsentativen Plätze.

3. Tag, Montag, 27. Mai 2019

Wir fahren das Tal des Gave de Pau hinauf, vorbei an Pilgerkapellen und der Bastide Nai mit dem sehenswerten Maison Carré zum Sanctuaire de Bétharram, mit eigentümlicher Kirche und einem Kreuzweg aus dem 19. Jhd.. Über eine Brücke von 1687 geht es zu den Grotten von Bétharram, einem gigantischen Höhlensystem mit Felszeichnungen und fünfstöckigen Galerien mit Vorhängen aus funkelnden Stalaktiten. Um die über fünf Kilometer lange Strecke (teilweise auf spanischem Gebiet) zu bewältigen, benutzt man auch Schiff und Zug.

4. Tag, Dienstag, 28. Mai 2019

In der Weingegend des Béarn liegen ganz unterschiedliche Dörfer mit imposanten Bauwerken, wie z.B. Monein mit seiner gewaltigen gotischen Kirche oder Lucq-de-Béarn mit romano-gotischer Kirche. Navarrenx ist eines der schönsten Dörfer Frankreichs, dessen fast vollständig erhaltenen Festungsbauwerke Vauban inspiriert haben. Das dreigeteilte Oloron-Sainte-Marie mit seinen zwei ungewöhnlichen Kirchen ist besonders malerisch. Lasseube und Lacommande sind typische Dörfer des Béarn mit mittelalterlicher Struktur und Kirchen mit romanischen Skulpturen.

5. Tag, Mittwoch, 29. Mai 2019

Östlich von Pau im Volvestre liegt die Basilika St. Just (12. Jhd.) in Valcabrère, ein Traum für alle Archäologen und Rätsellöser. Quasi nebenan über einer ausgegrabenen römischen Siedlung erhebt sich die Kathedrale Sainte Marie in St. Bernard de Cominges (12. und 15./16. Jhd.). Die gesamte Anlage, vor allem aber der Kreuzgang und der riesige Chor sind ein absolutes Muss. Ebenso die Grotte von Garas mit Zeichnungen aus dem Magdalenien (15.000 v. Chr.).

6. Tag, Donnerstag, 30. Mai 2019

Auf den Spuren des Jakobswegs fahren wir von Orthez bis St. Jean-Pied-de-Port. Dabei werden wir die baskische Spielart des Kirchen-, Kapellen- und Häuserbaus kennenlernen. Typisch sind die kleinen, aber kunstvollen Pilgerkapellen, die von tiefer Frömmigkeit zeugen.

7. Tag, Freitag, 31. Mai 2019

Ein Tag im „Alten Land“ mit seinen romanischen Kirchen, Schlössern und Bastiden in einer fruchtbaren und abwechslungsreichen Landschaft. Besonders die Fresken in den Kirchen von Montaner und St. Michel-de-Castera sind einmalig.

8. Tag, Samstag, 01. Juni 2019

Ein langer Tag am Meer: Erst ein Spaziergang durch die Alte Festungsstadt Bayonne mit Besuch der Kathedrale und der Festung, dann Biarritz mit seinen beeindruckenden Wellen und Stränden, aber auch der Kapelle Imperiale, die Napoleon III. für Kaiserin Eugenie bauen ließ. Die einzige erhaltene Kirche dieser Zeit in romanisch - byzantinischem und maurisch - spanischem Stil! Auf der Fahrt an der baskischen Küste kommen wir an vielen Villen vorbei. St. Jean-de-Luz hat eine hübsche Altstadt mit der Kirche St. Jean Baptiste, in der Ludwig XIV. Maria-Therese von Habsburg, die spanische Infantin, heiratete. Seitdem ist diese äußerlich unscheinbare Kirche immer prächtig ausgestattet.

9. Tag, Sonntag, 02. Juni 2019

Rückreise: Nach dem Transfer zum Flughafen Toulouse Rückflug Toulouse ab 13:35 München an 15:15 mit anschließendem Transfer nach Salzburg bzw. Hallein. Voraussichtliche Ankunft in Salzburg 18:30.

ZEITSPUREN STUDIENREISE ROMANIK UND GOTIK IN SACHSEN-ANHALT

19.06 - 23.06.2019 | Anmeldeschluss: 19.05.2019

€ 795.- 1M DZ | EZZ € 130.-

Im Preis enthalten: 4 ÜN im DZ mit Frühstück im ****Hotel im Zentrum von Quedlinburg, Fahrten im modernen Reisebus (Bus Schwaiger/ Schönau am Königssee), Ortstaxe, Parkgebühren, Reiseleitung und Fachführung, Organisation und Begleitung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Dr. Ulrike Ziegler, Erfahrene Reiseleiterin, Studium Kunstgeschichte, Archäologie, Regensburg

Das heutige Bundesland Sachsen-Anhalt entstand nach Ende des Zweiten Weltkriegs durch die Verschmelzung mehrerer Städte und ehemaliger anhaltinischer Fürstentümer. Nach Jahrzehnten der Vergessenheit während des DDR-Regimes und wirtschaftlicher Probleme nach der Wiedervereinigung erlebt Sachsen-Anhalt eine bemerkenswerte Wiedergeburt. Abgesehen von einer wirtschaftlichen Wiederbelebung strahlen vor allem die vielen kulturellen Schmuckstücke heller als je zuvor: der einzigartige Reichtum gut erhaltener oder behutsam restaurierter Städte jenseits der ausgetretenen touristischen Pfade ebenso wie großartige Klosterkirchen und Kathedralen mit ihren Sammlungen mittelalterlicher Skulptur, exquisiter Goldschmiedearbeiten und textiler Schätze. Die Region erstreckt sich von den dichtbewaldeten, sagenumwobenen Hängen des Harzes im Südwesten bis zu den sandigen Ebenen um Magdeburg im Nordosten. Dieses sächsisch-ottonische Kronland erlangte im Jahr 919 überregionale Berühmtheit als der sächsische Herzog Heinrich der Vogler in Quedlinburg zum König erhoben wurde und ein Jahrhundert ottonischer Herrschaft über das später Heiliges Römisches Reich genannte Territorium einläutete. Den Auftakt der beeindruckenden ottonischen Kunstblüte macht 961 die Stiftskirche St. Cyriacus in Geroder, gefolgt von dem durch Lombarden erbauten „Dom“ St. Servatius in Quedlinburg bis hin zu den Domen von Magdeburg und Naumburg, den Marktsteinen früher französisch-gotischer Architektur im Norden Deutschlands.

5. Tag, Sonntag, 23. Juni 2019
Heimfahrt über Merseburg. Der Merseburger Dom entstammt in seiner heutigen Gestalt dem Spätmittelalter um 1500. Er beherbergt mit dem Bronze-Grabmal Rudolfs von Schwaben, einem Gegenkönig des 11. Jahrhunderts, die erste figürliche Grabplatte Mitteleuropas. Mit den „Merseburger Zaubersprüchen“ hat sich ein spannendes Dokument aus heidnisch-germanischer Zeit im Domschatz erhalten. Nach einem Mittagessen Fortsetzung der Heimreise mit Pausen nach Salzburg bzw. Hallein.

Dom St. Stephanus und Sixtus ist mit seiner ungewöhnlich vollständig erhaltenen mittelalterlichen Ausstattung ein hervorragendes Beispiel frühgotischer Kirchenbaukunst in Deutschland. Besonders spektakulär ist die benachbarte Domschatzkammer mit äußerst seltenen romanischen Wandteppichen (12. Jhd.), byzantinischen Arbeiten aus Konstantinopel und einer einzigartigen Sammlung liturgischer Gewänder des Mittelalters. Der Domschatz gilt als einer der wertvollsten und reichhaltigsten in Deutschland. Die benachbarte, romanische Frauenkirche beherbergt eine der wenigen erhaltenen Chorschranken aus farbig gefasstem Stuck.

4. Tag, Samstag, 22. Juni 2019

Von Quedlinburg nach Magdeburg. Bistum und Dom gehen auf eine Gründung Kaiser Ottos des Großen im Jahr 968 zurück. Der heutige Dom St. Mauritius und Katharina entstand ab 1207 über seinem ottonischen Vorgängerbau und ist der erste gotische Dombau Deutschlands. Seinen Ruhm verdankt er der überragenden skulpturalen Ausstattung der Frühgotik. Das neue Dommuseum Ottonianum zeigt ab 2019 die archäologische Funde aus dem Dom und seiner Umgebung, die Kaiser Otto I. und seine Königin Editha lebendig werden lassen. Auf dem Weg zurück nach Quedlinburg machen wir Halt in Geroder. Die Siftskirche St. Cyriacus, 961 erstmals erwähnt, ist eine der bedeutendsten ottonischen Kirchen Deutschlands, die in wesentlichen Teilen durch die byzantinische Prinzessin und deutsche Kaiserin Theophanu errichtet wurde.

5. Tag, Sonntag, 23. Juni 2019

5. Tag, Sonntag, 23. Juni 2019
Heimfahrt über Merseburg. Der Merseburger Dom entstammt in seiner heutigen Gestalt dem Spätmittelalter um 1500. Er beherbergt mit dem Bronze-Grabmal Rudolfs von Schwaben, einem Gegenkönig des 11. Jahrhunderts, die erste figürliche Grabplatte Mitteleuropas. Mit den „Merseburger Zaubersprüchen“ hat sich ein spannendes Dokument aus heidnisch-germanischer Zeit im Domschatz erhalten. Nach einem Mittagessen Fortsetzung der Heimreise mit Pausen nach Salzburg bzw. Hallein.

ZEITSPUREN STUDIENREISE ASTURIEN

29.08 - 04.09.2019 | Anmeldeschluss: 29.06.2019 (29.07.2019)

€ 1.425.- 1M DZ | EZZ € 165.-

Im Preis enthalten: 6 ÜN im DZ mit Frühstück im ****Hotel im Zentrum von Oviedo, Linienflug München-Bilbao-München, Bustransfer Salzburg-München-Salzburg (Bus Schwaiger Schönau am Königssee), moderner spanischer Reisebus während der Reise, Ortstaxe, Parkgebühren, Reiseleitung und Fachführung, Organisation und Reisebegleitung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Mag. Dr. Franz Fink; Erfahrener Reiseleiter, Studium Kunstgeschichte, Geschichte, Germanistik, Graz

Das Grüne Spanien - Asturien und Umgebung

Die Landschaft Asturien liegt im Norden Spaniens zwischen Atlantik und den Picos de Europa. Sie bietet ein Spanienbild abseits von Klischees. Grün, fruchtbar und abseits der touristischen Hauptströme ist Asturien sehr ursprünglich geblieben. In der stark gegliederten Küstenlandschaft am Atlantik befinden sich herrliche Strände, tief eingeschnittene Buchten und kunstreiche Städte wie Oviedo und Santander. In den atemberaubenden Gebirgsregionen, die von den Arabern nur sehr oberflächlich beherrscht wurden, liegen viele Klöster wie Santo Toribio und Orte wie Covadonga, die der Ausgangspunkt der Reconquista waren. Außerdem gibt es in Asturien eine Fülle frühchristlicher Kirchen zu besichtigen und eine viel begangene Nebenroute des Pilgerweges nach Santiago de Compostela führt durch diese Region.

1. Tag, Donnerstag, 29. August 2019

Anreise nach Oviedo: Abfahrt - Einstiegsstellen Flughafenstransfer München (Bus Schwaiger Schönau am Königssee) 09:00 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr 09:15 P + R Salzburg Süd/ 09:30 Stadion Klessheim/ 09:40 Bürgerking Piding/ 10:05 Schweinbach Landkaufhaus Mayer. Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich. Flug München ab 15:50, Bilbao an 18:00. Danach Transfer mit spanischem Reisebus vom Flughafen zum ****Hotel mit eigenem Restaurant in der Innenstadt von Oviedo und Beziehen der Zimmer.

2. Tag, Freitag, 30. August 2019

Besichtigung der mittelalterlichen Altstadt von Oviedo mit der Kathedrale, dem Domschatz und der Camara Santa. Der Domschatz zählt zu den größten seiner Art in Spanien und vermittelt das reiche kulturelle Erbe Asturiens. Am Nachmittag Besichtigung der frühchristlichen Kirche von San Julian de los Prados und der Wallfahrtskirchen am Monte Naranco. Diese Bauten in der Umgebung von Oviedo wurden alle im 9. Jahrhundert errichtet und zählen zu den beeindruckendsten Monumenten frühchristlicher Baukunst in Spanien.

3. Tag, Samstag, 31. August 2019

Fahrt nach Santa Christina de Lena zur präromanischen Kirche. Der Höhepunkt des Tages ist Leon mit seiner Kathedrale, San Isidoro und der Altstadt. Leon liegt am Hauptweg nach Santiago und existierte schon zur Römerzeit. Berühmt wurde die Stadt durch die hier verehrten Reliquien des spanischen Nationalheiligen San Isidoro und die gewaltige gotische Kathedrale mit ihren Glasfenstern Den Abschluss des Tages bildet die Besichtigung von San Miguel de Escalada, einer mozarabischen Kirche in der Umgebung von Leon.

4. Tag, Sonntag, 01. September 2019

Besichtigung der Altstadt von Gijon. Gijon vermittelt den Eindruck einer geschäftigen Kleinstadt mit bedeutenden geschichtlichen Denkmälern. Weiterfahrt zum Cabo Vidio mit seiner kargen Küstenlandschaft. Einer der reizvollsten Küstenorte ist Luarca. Am Nachmittag Fahrt nach Valdedios zum Kloster San Salvador und nach Amandi (San Juan). Beide Orte sind typisch für die ländliche Sakralarchitektur Asturiens.

5. Tag, Montag, 02. September 2019

Fahrt in die Picos de Europa. Dieses gewaltige Hochgebirge ist bis heute sehr dünn besiedelt und wenig bekannt. Hier konnten die Araber aufgrund des rauen Klimas nie richtig Fuß fassen. Gleichzeitig erfolgte von hier die Rückeroberung Spaniens durch die Christen im Mittelalter, die sogenannte Reconquista. Durch die Desfiladero de la Hermida geht es nach Lebena und zur Kirche von Santo Toribio de Liebana. Mittagspause in Potes. Über Riano durch die Desfiladero de los Beyos nach Oviedo.

6. Tag, Dienstag, 03. September 2019

Von Oviedo nach Cangas de Onis mit der romanischen Brücke und nach Covadonga. Dieser Ort ist der Ausgangspunkt der Reconquista im frühen 8. Jahrhundert unter dem lokalen Fürsten Pelayo. Besichtigung der Cueva Santa (Heilige Höhle); Weiterfahrt zum malerischen Küstenort Llanes (Mittagspause) danach Fahrt durch das Küstenland Asturiens über Ribadasella nach Villaviciosa. Möglichkeit der Besichtigung einer Cidrekelerei (der Cidre ist das typische Getränk Asturiens, das in hohem Bogen in die Gläser eingeschenkt wird).

7. Tag, Mittwoch, 04. September 2019

Von Oviedo nach Santillana del Mar (Besichtigung der wunderbaren mittelalterlichen Altstadt mit ihren Palästen und Kirchen), Danach Weiterfahrt zum Flughafen nach Bilbao. Rückflug Bilbao ab 18:40, München an 20:45. Anschließend Bustransfer nach Salzburg bzw. Hallein.

ANMELDUNG/ INFORMATION:

office@zeitspuren.at oder +43 (0)699 10905138

Mag. Andreas Deusch (ZEITSPUREN)

Reiseveranstalter: Mag. Andreas Deusch - Zeitspuren Studienreisen, Eichensiedlung 33, 5301 Eugendorf, Veranstalternummer: 2015/0044
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) des Fachverbandes der Österreichischen Reisebüros.

Kundengeldabsicherung: Gemäß Pauschalreiseverordnung (PRV) sind die Kundengelder abgesichert. Garant ist die: Salzburger Landes-Hypothekbank AG, Residenzplatz 7, 5020 Salzburg mittels Bankgarantie. Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG, Kratochwilstraße 4, 1220 Wien, Tel. +43 1 3172500, Fax: +43 1 3199367 vorzunehmen.